Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochgeschwindigkeits-Datenverbindung

Für das Integrierte Fernschreib- und Datennetz (IDN) der Deutschen Bundespost hat AEG-Telefunken die erste digitale Übertragungsstrecke für 8,448 Millionen Impulse pro Sekunde auf einem Koaxialleitungs-Paar in einem vorhandenen Kabel zwischen den elektronischen Datenvermittlungsstellen Hamburg und Hannover fertiggestellt. Das hierfür verwendete System «PCM 120» wird üblicherweise zur Übertragung von 120 nach dem *P*ulscode*m*odulations-Verfahren aufbereiteten Fernsprechkanälen verwendet. Diese Kapazität würde ausreichen, um z.B. 150000 Fernschreiben gleichzeitig zu übertragen. Auf der über 200 km langen Strecke regenerieren und verstärken fünfzehn in unterirdischen Verstärkermuffen eingesetzte Zwischenregeneratoren die übertragenen Signale.

Eidg. Technische Hochschule Lausanne

Cours de 3e cycle – Rappel

Le *Département de Génie Civil* organise les cours de 3e cycle suivants:

Développement récents dans les structures en acier

Prof. J. C. Badoux

Dates: tous les mardis, du 9 janvier au 13 mars 1979 de 14 h 15 à 18 h 00

Lieu: grande salle de conférence, chemin des Délices 9, 2e étage, Lausanne

Conceptions nouvelles dans les structures en béton armé et précontraint

Prof. R. Walther

Dates: tous les jeudis, du 11 janvier au 15 mars 1979 de 08 h 15 à 12 h 00

Lieu: Villa Roseneck, salle G 200, avenue de Cour 27, Lausanne

Les *inscriptions* doivent se faire au Service Académique de l'EPFL, avenue de Cour 33, 1007 Lausanne (tél. 021 / 47 21 15).

Eidg. Technische Hochschule Zürich

Nachdiplomstudium Raumplanung am ORL

Für anspruchsvolle Aufgaben der Raumplanung bedarf es einer besonderen Ausbildung, welche das Grundstudium ergänzt. Ausgebildete Raumplaner arbeiten als freierwerbende Planer, leitende Angestellte in Planungsunternehmen, als Verwaltungsbeamte oder üben eine planungswissenschaftliche Tätigkeit an einer Hochschule aus.

Seit 1967 führt das ORL-Institut im Auftrag der Eidgenössischen Technischen Hochschule ein Nachdiplomstudium der Raumplanung durch. Das Studium vermittelt im ersten Teil vorwiegend Kenntnisse zur Erarbeitung von Plänen auf örtlicher Ebene, anschliessend liegt das Schwergewicht auf der Regional- und Kantonalplanung. Von grosser Bedeutung sind die von Gruppen bearbeiteten Semesterprojekte. Zugelassen sind Hochschulabsolventen verschiedener Grundausbildung mit Diplom, Licentiat oder Doktorat. Beginn des 7. Kurses Oktober 1979. Dauer: 2 Jahre. Anmeldungen bis zum 31. Mai 1979 an das Rektorat der ETHZ (Rämistrasse 101, 8006 Zürich, Tel. 01/32 62 11). Über die Lehrziele und den Aufbau des Studiums orientiert ein Prospekt. Bezug und weitere Auskünfte beim ORL-Institut, Ausbildungssekretariat, HIL-Gebäude, Geschoss H, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich. Tel. 01/57 59 80, intern 2944.

Fachgruppe für Erdbeben-Ingenieurwesen

Die Erforschung der Erdbebenbeanspruchung von Bauten und die Entwicklung entsprechend erdbebenfester Konstruktionen erfahren heute weltweit eine bemerkenswerte Steigerung. Sie wurde ausgelöst durch die in den vergangenen Jahren auf fast allen Kontinenten erlebten zerstörerischen Erdbeben und zudem begünstigt durch die neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bauwerkdynamik. So laufen auch an der ETH Zürich seit einigen Jahren verschiedene Forschungsarbeiten, welche die *Erdbebensicherheit* von *Dämmen, Staumauern* und *Hochbauten* zum Gegenstand haben. Die starken Erdbeben in Friaul 1976 und in der Schwäbischen Alb 1978 haben ja erneut gezeigt, dass die *Schweiz in einer seismisch aktiven Zone* liegt.

Um diese Anstrengungen an der ETH Zürich zu koordinieren, wurde nun eine «Fachgruppe der ETHZ für Erdbebeningenieurwesen (FEE)» gegründet. An ihr sind vorläufig beteiligt das Institut für Baustatik und Konstruktion (*H. Bachmann*), das Institut für Grundbau und Bodenmechanik (*H. J. Lang*), die Versuchsanstalt für Wasserbau (*D. Vischer*) und das Institut für Geophysik, dem auch der Schweiz. Erdbebendienst (*St. Müller*) angegliedert ist. Die Fachgruppe will in erster Linie die Lehre und die Forschung im Gebiet des Erdbeben-Ingenieurwesens fördern und den verantwortlichen Stellen zur Beantwortung praxisnaher Fragen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich will sie auch die Verbindung zu ähnlichen in- und ausländischen Gruppen suchen und pflegen, insbesondere zum eben vom SIA gebildeten Schweiz. Nationalkomitee für Erdbebeningenieurwesen. Als *Kontaktstelle* und *Sekretär* wird *M. Wieland* vom Institut für Baustatik und Konstruktion der ETHZ wirken.

Mitteilungen aus dem SIA

Neue Norm über Stahlbauten

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) hat unter Leitung von Präsident Aldo Realini die *Totalrevision* der Stahlbaunorm *genehmigt*. Die neue Norm gilt für die Berechnung, Konstruktion und Ausführung aller Stahlkonstruktionen des Bauwesens. Sie berücksichtigt den neusten Stand der internationalen Forschungs- und Normungsarbeiten und stellt damit eine wichtige Grundlage für das Bauschaffen in der Schweiz dar.

Wettbewerbe

Primarschulanlage Frauenkappelen. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet bis zum 18. Dezember in der Schützenstube des Schiessstandes Riedbach statt. Öffnungszeiten: Donnerstag, 14. Dezember, von 10 bis 12 und von 19 bis 21 Uhr, Samstag, 16. Dezember, von 10 bis 12 Uhr, Sonntag, 17. Dezember, von 14 bis 16 Uhr, Montag, 18. Dezember, von 10 bis 12 Uhr und von 19 bis 21 Uhr. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben.

Kantonsschule Romanshorn (SBZ 1978, H. 27/28, S. 551). Die Ausstellung der Projekte findet bis zum 23. Dezember in der alten Turnhalle beim Rebsamen-Schulhaus statt. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, von 10 bis 17 Uhr, Montag bis reitag, 18. bis 22. Dezember, von 14 bis 21 Uhr, Samstag, 23. Dezember, von 10 bis 17 Uhr. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben.

Mehrzweckhalle mit Nebenräumen und Zivilschutzanlage in Tarasp. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Schimun Denoth, Scuol
2. Preis (2000 Fr.) Ruch und Hüsler, St. Moritz

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer den Betrag von 1000 Fr. als feste Entschädigung. Fachpreisrichter waren Giuseppe Lazzarini, Samedan, Jacob M. Lutta, Davos, Robert Obrist, St. Moritz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich